

## der Briefe Jacobi, Petri, Judäer. 283

der zu Christo bekehrten Heyden, welche in den ersten Zeiten des Christenthums als solche angesehen wurden, die der Mutterkirche, welche aus Juden bestand, einverleibet worden. Und eben dieses ist bey Petri Briefen zu bemerken; denn in beyden kommen Stellen vor, die auf ehemalige Heyden eine offenbare Beziehung haben. Jacobi Brief muß als ein Circularschreiben an mehrere christliche Gemeinden betrachtet werden, da aus der Apostelgeschichte und aus Gal. 2, 12. erhellt, daß er aus Jerusalem zuweilen Christen in andre Gegenden abgesendet habe, sich nach dem Zustande der Gemeinden zu erkundigen. Die Veranlassung zu diesem Schreiben war diese: Die Christen wurden überall von den Juden, sonderlich von den Reichen und Mächtigen dieser Nation verfolgt, und dadurch ließen sich manche unbefestigte Gemüther zum Abfall vom Christenthum verleiten. Zu diesen Verfolgungen aber gaben manche Christen selbst Gelegenheit, besonders diejenigen, die sich so leichtsinnig zu Lehrern bestellen ließen, ihre Zunge nicht im Zaum halten konnten, und einen Glauben ohne Werke, Religion ohne Tugend predigten. Dieß alles wird sehr wohl aus dem Inhalt des apostolischen Schreibens geschlossen, und dabey auch ganz richtig bemerkt, daß Jacobus im 2ten Kap. nicht gegen